



Emissionsfreie Innenstadt

Bewerbung der Stadt Dortmund

im Rahmen des Projektaufrufs „Kommunaler Klimaschutz“

Dipl. Ing. Bauass. Andreas Meißner,
Stadtplanungs- und Bauordnungsamt, Stadt Dortmund



- Ausgangslage
- Projektaufruf Kommunalen Klimaschutz NRW
Sonderförderbereich Emissionsfreie Innenstadt
- Die Umsetzungsstrategie der Stadt Dortmund
- Die Einbindung in den Masterplan Mobilität 2030

Ausgangslage

Stadt Dortmund
Dezernat für Umwelt,
Planen und Wohnen



Quelle: <http://www.jbn.de/kampagnen/klimawandel/klimawandel-erklaert/> (letzter Aufruf 12.07.2017)



Das **Übereinkommen der UN-Klimakonferenz in Paris (2015)** wurde von **175 Staaten** unterzeichnet und inzwischen von **145 Staaten ratifiziert**.

Es ist seit 04.11.2016 in Kraft und enthält das Ziel, die **Erderwärmung** auf **deutlich unter 2 Grad Celsius** (möglichst 1,5 Grad) ggü. dem vorindustriellen Niveau **zu begrenzen**.

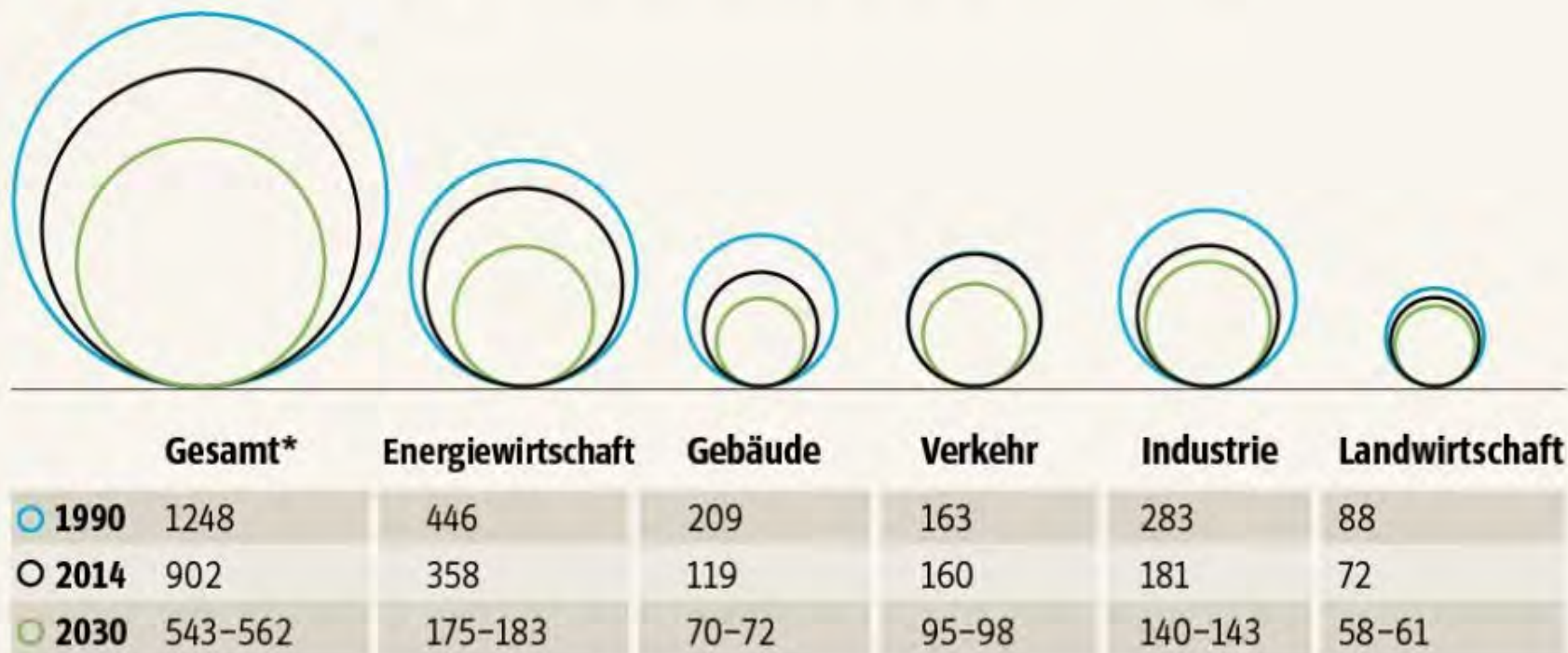
Um das zu erreichen wurden verbindliche CO₂-Reduktionsziele entwickelt

- Bis 2050: Reduzierung um 80-95 %
- Bis 2030: Reduzierung um 40 %



Zielzahlen für 2030

Rückgang der Treibhausgasemissionen seit 1990 und Plan für die nächsten 14 Jahre,
Angaben in Millionen Tonnen CO₂



Quelle: Süddeutsche Zeitung



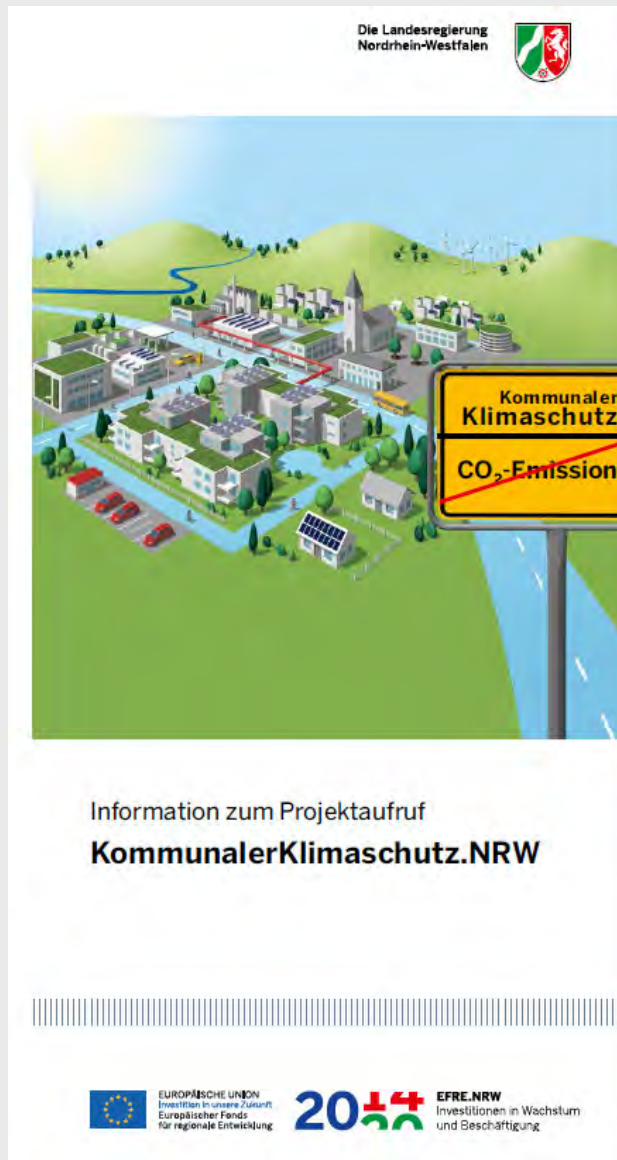
Überschreitung der Grenzwerte für NOx v.a. an Hauptverkehrsstraßen

Klagen der Deutschen Umwelthilfe gegen die **Luftreinhaltepläne** aufgrund dauerhafter **Überschreitung der Stickstoffdioxidbelastungen** u.a. in den Städten Köln, Bonn, Aachen, Düsseldorf, Essen, Gelsenkirchen, Stuttgart sowie München

Forderung u.a. des Präsidiums des Deutschen Städtetags nach einer kurzfristigen Einführung der **blauen Plakette** um klare Regelungen für die Städte zu haben.



Foto: Stadt Dortmund

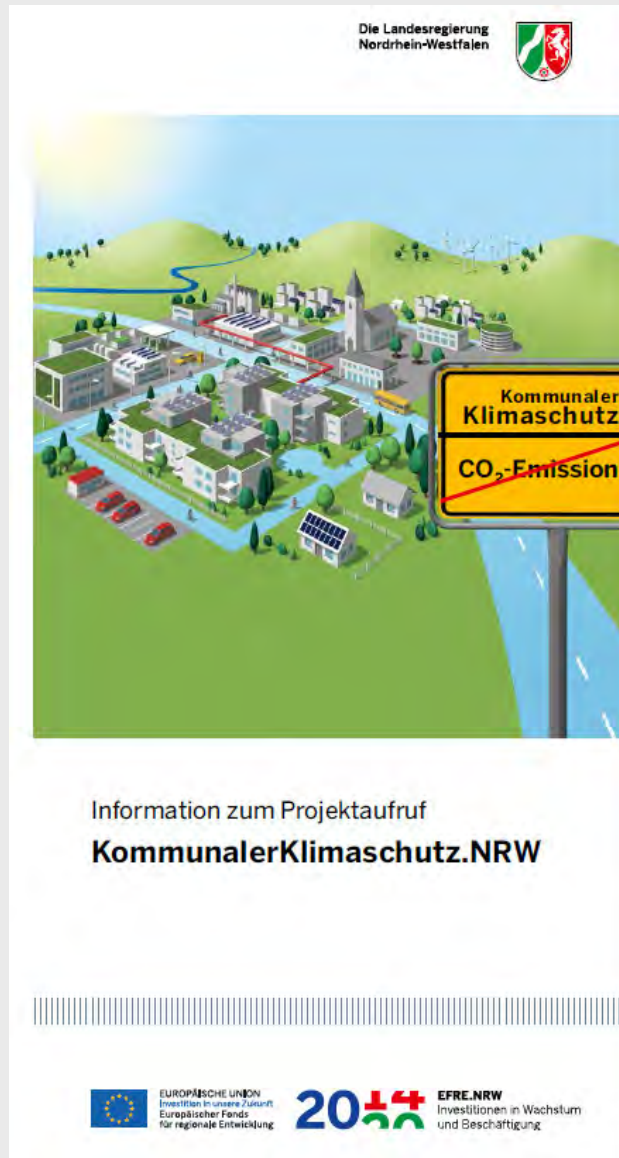


Wettbewerbsaufruf im Operationellen Programm NRW für den Europäischen Fond für regionale Entwicklung (OP EFRE NRW)

Besonderer Förderbereich „Emissionsfreie Innenstadt“

- Ziel:
Reduzierung von Treibhausgasemissionen im Verkehrsbereich
- Zuwendungsempfänger:
 - Stadt
 - Projektpartner wie z.B. kommunale Eigenbetriebe, Verbände, Gemeinnützige Einrichtungen, Unternehmen
- Förderung:
 - bis zu drei Kommunen

Quelle: MKULNV NRW/Projekträger ETN (2016):
Flyer zum Projektaufruf Kommunal Klimaschutz



Besonderer Förderbereich „Emissionsfreie Innenstadt“

- Bewerbung mit Umsetzungsstrategie: modellhaft + konkrete Maßnahmen
- Ermittlung der CO₂-Minderung und der Kosten für alle Maßnahmen
- Einreichungsfristen für Antrag: 15.03. und 22.06.2017
- Gutachterliche Beurteilung Okt. 2017
- Anschließend weitere Qualifizierungs- und Konkretisierungsphase
- Projektstart 8/2018
- Umsetzung bis 8/2021

Quelle: MKULNV NRW/Projektträger ETN (2016):
Flyer zum Projektauftrag Kommunaler Klimaschutz

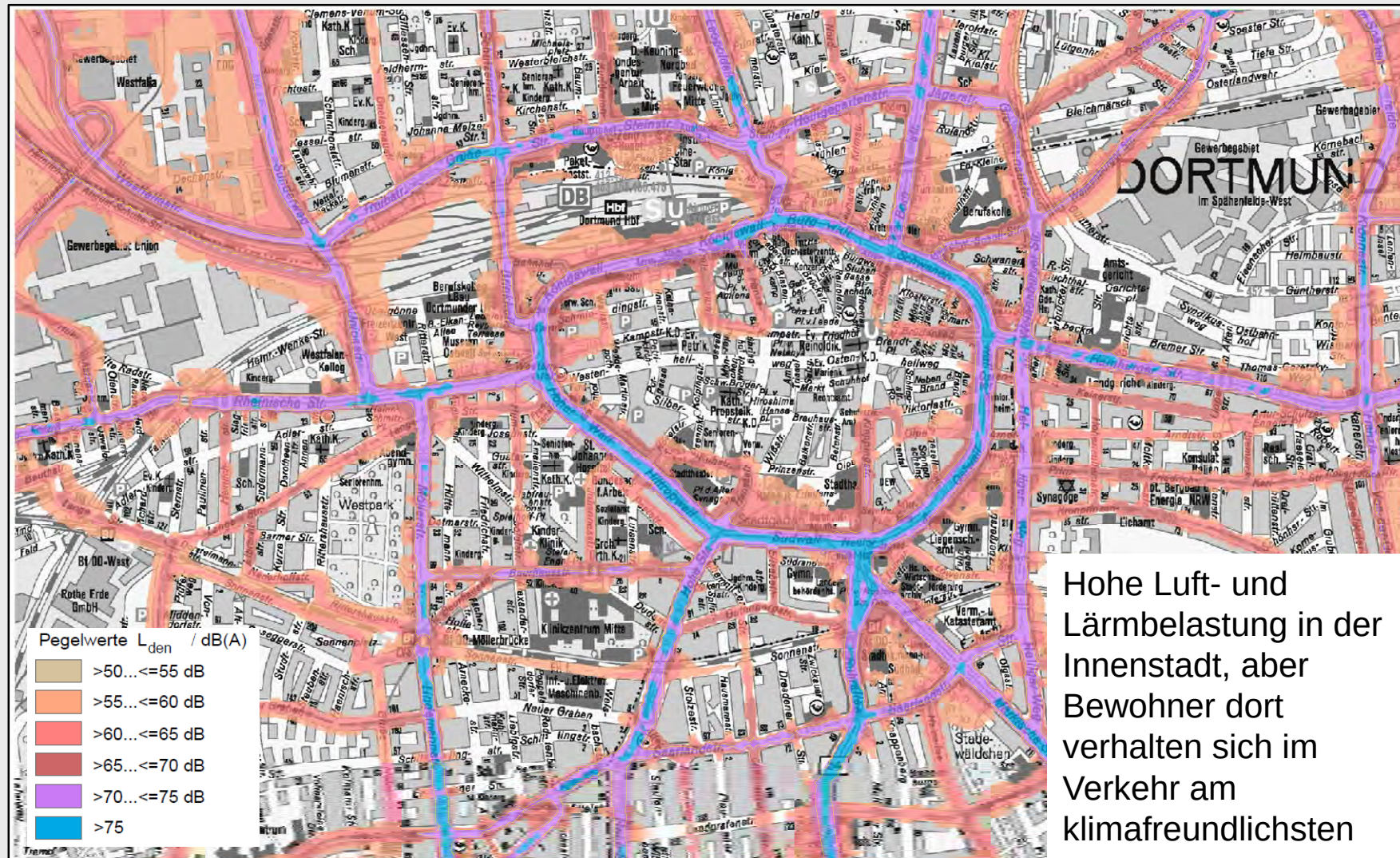


**Voraussetzung für die Teilnahme = vorhandene Konzepte,
aus denen Ziele für die Umsetzungsstrategie abgeleitet werden:**

- Masterplan Mobilität 2004
- Handlungsprogramm Klimaschutz 2020 aus 2011
- Luftreinhalteplan Teilplan Ruhrgebiet Ost 2011
- Lärmaktionsplan 2014
- Masterplan Energiewende 2014
- bisheriger Prozess neuer Masterplan Mobilität 2030

Besondere Problematik Innenstadt

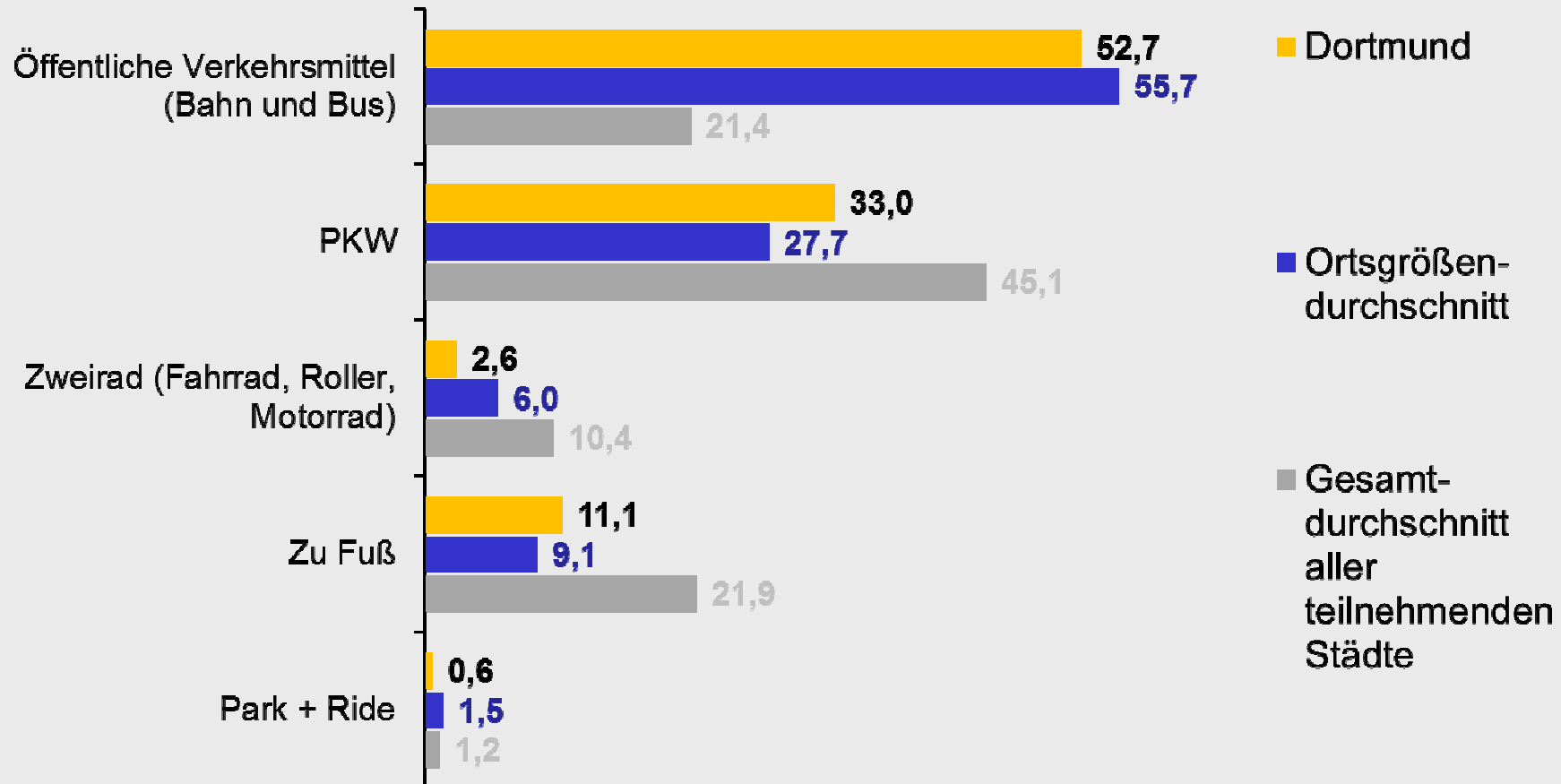
Stadt Dortmund
Dezernat für Umwelt,
Planen und Wohnen



Quelle: Eigene Abbildung Stadt Dortmund

Ziele der Umsetzungsstrategie

Stadt Dortmund
Dezernat für Umwelt,
Planen und Wohnen



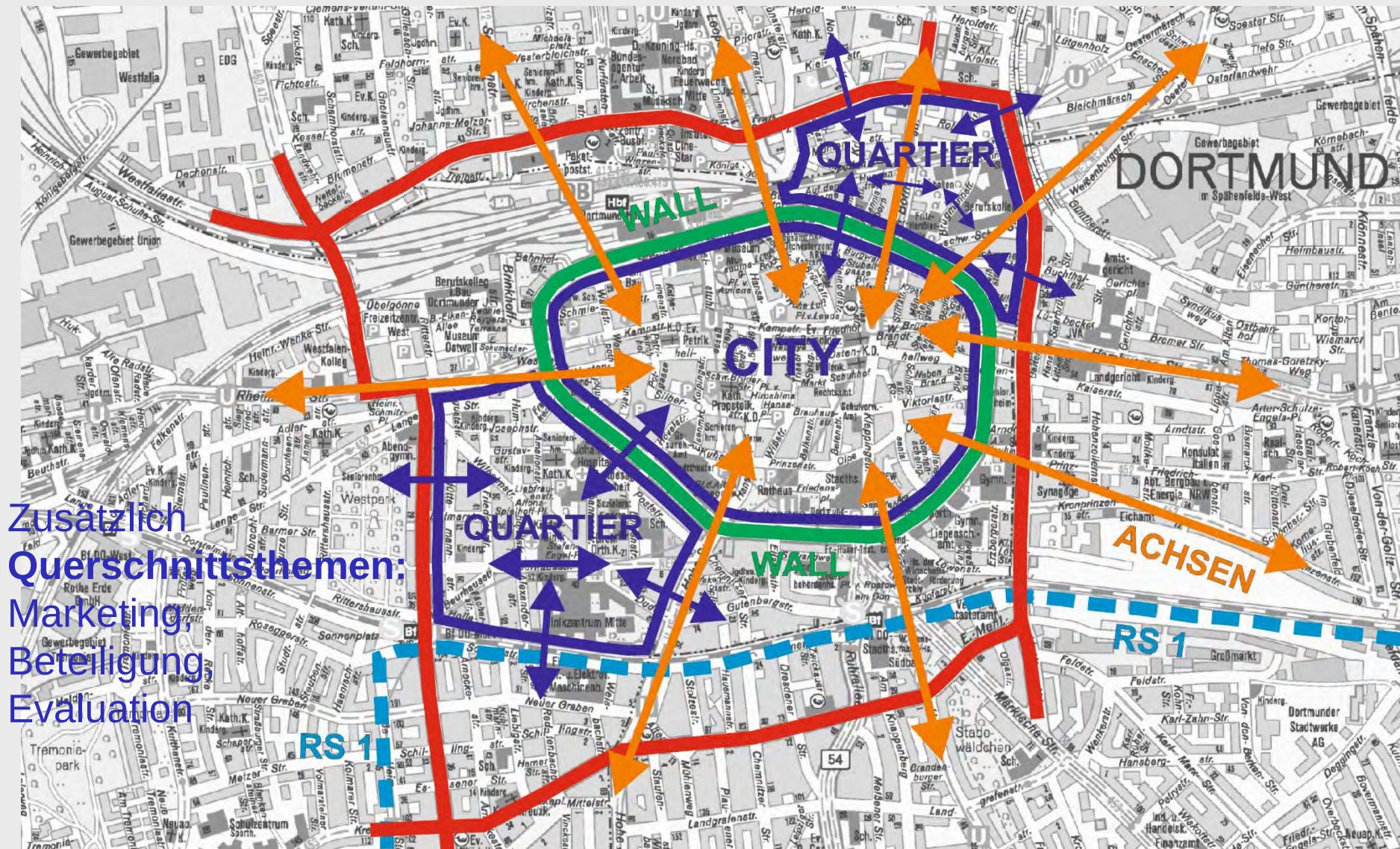
Quelle: IFH Köln - Vitale Innenstadt 2014

Ziel: 75% der City-Besucher kommen zukünftig mit klimafreundlichen Verkehrsmitteln (bisher 66%)

Leitidee „Stadtluft ist (emissions-)frei“

Leitthemen: CITY – WALL – ACHSEN – QUARTIER

Stadt Dortmund
Dezernat für Umwelt,
Planen und Wohnen



Zusätzlich
Querschnittsthemen;
Marketing
Beteiligung
Evaluation

Quelle: Eigene Abbildung



Für alle Maßnahmen gilt:

- Es sollen Anreize und Alternativen geschaffen werden;
- Es geht nicht um Verbote und Restriktionen für den Kfz-Verkehr (wie z.B. Dieselfahrverbote)
- Die Erreichbarkeit und Aufenthaltsqualität der City soll nicht eingeschränkt, sondern gestärkt werden.
- Die Maßnahmen sollen ab 2018 umsetzbar sein.
- Die Maßnahmen sollen durch die Stadtgesellschaft und Bürgerschaft mitgetragen werden, ein verändertes Mobilitätsbewusstsein bewirken und die Mobilitätskultur nachhaltig prägen.
- Laufende Strategien und Projekte werden weitergeführt und damit verknüpft (z.B. Masterplan Mobilität 2030, Elektromobilitätskonzept, Nordwärts, RS1, Umgestaltung Hbf-Nordseite, Boulevard Kampstraße)



Bilder:

oben: IHK zu Dortmund

unten: Stadt Dortmund

City

- Emissionsfreier Lieferverkehr
Errichtung eines HUBs am Cityrand;
Umschlag auf E-Fzg. und Lastenräder
- Mobilitätsmanagement für Unternehmen,
Besucher, Kunden
- Ausbau Fahrradparken (1000 Bügel und
neue Radstation am Rathaus)
- Ausbau Fahrradverleihsystem auf
Pedelects (100 Pedelects an 20 Stationen)



Bilder:
oben: Alex Völker, Nordstadtblogger
unten: Stadt Dortmund

Wall

- Radwall
Schaffung eines durchgängigen, attraktiven Radverkehrsangebot entlang des Wallrings
- Grüner Wall
Bepflanzung von geeigneten horizontalen und vertikalen Flächen mit luftfilternden Pflanzen
- Städtebaulicher Wettbewerb Wall >2030
Wie soll der Wallring nach dem 2030 aussehen?



Achsen

- 3-6 Radachsen in die Innenstadt inkl. Ausbau des Fahrradverleihsystems und Vernetzung mit dem RS1
- 3-6 Fußgängerachsen in die Innenstadt durch Freihalten von Gehwegen, Schaffung von Spiel- und Sitzmöglichkeiten, Abbau der Barrieren
- Förderung von P+R inkl. Ladeinfrastruktur
- E-Taxispur mit Schnellladung für Taxen

Quellen:

oben: Bildtafel der Verkehrszeichen in Deutschland

unten: MBWSV in Kooperation mit der AGFS sowie dem RVR, 2016; Auszug aus der Imagebroschüre



Quartier

- Erarbeitung eines Nahmobilitätskonzept inkl. Umsetzung der Maßnahmen
- Förderung der E-Mobilität bei Handwerkern und Dienstleistern – Beratung und Erarbeitung eines Labels
- Mobilitätsmanagement bei KiTas und Schulen („So läuft das“)

Quellen:

oben: Streetscooter.eu

unten: Ruhrnachrichten.de



- Marketingstrategie für alle Verkehrsträger des Umweltverbunds (Fuß, Rad, ÖV) evtl. mit tariflichen Maßnahmen im ÖV
- Dialogveranstaltungen mit Bürgerinnen und Bürgern
- Klimafreundliche Großveranstaltung – Ev. Kirchentag 2019
- Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation



Zusammenarbeit mit Projekt- und Kooperationspartnern

- AK Masterplan Mobilität
- Beirat Nahmobilität
- Konsultationskreis Energieeffizienz und Klimaschutz (KEK)
- DSW21
- DEW
- Einzelhandelsverband Westfalen – Mitte
- Cityring
- IHK zu Dortmund
- Handwerkskammer
- Wohnungsunternehmen
- Unternehmen z.B. Volkswohlbund Versicherung, Innogy SE
- Schulen und KiTas



Weiterer Ablauf

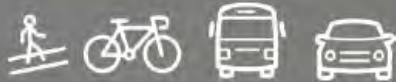
- Entscheidung im Okt./Nov. 2017 über die Bewerbung
- Qualifizierung der Maßnahmen und genauere Kostenkalkulation bis voraussichtlich Mai 2018
- mündet in formalen EFRE-Förderantrag
- Ratsbeschluss über die konkrete Kostenbeteiligung (Eigenanteil) erforderlich
- Förderzusage 8/2018
- Projektlaufzeit 3 Jahre

Antragsvolumen:

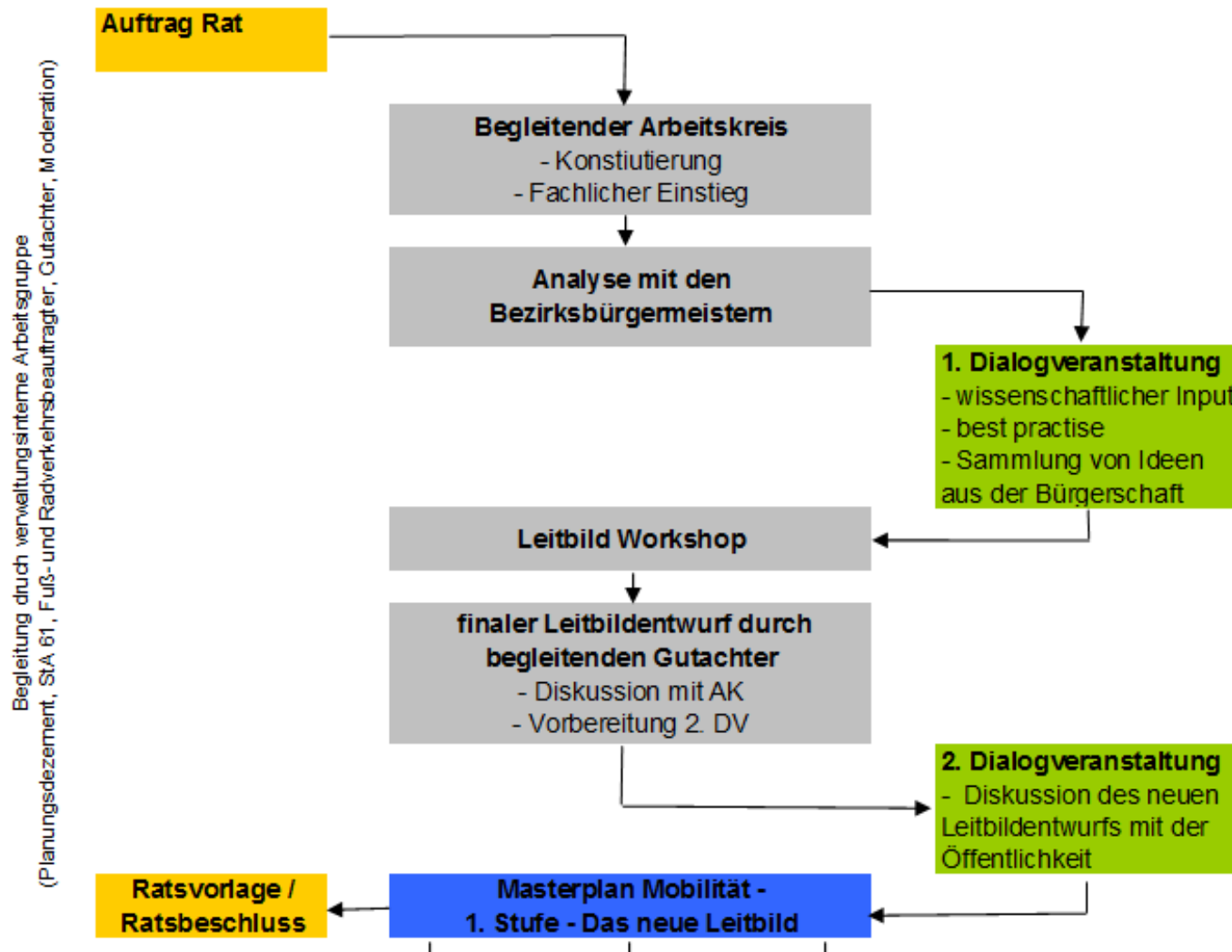
rd. 14,9 Mio € davon rd. 11,8 Mio € Fördersumme

Der Prozess des Masterplan Mobilität 2030

Stadt Dortmund
Dezernat für Umwelt,
Planen und Wohnen



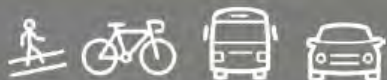
masterplan **mobilität** 2030



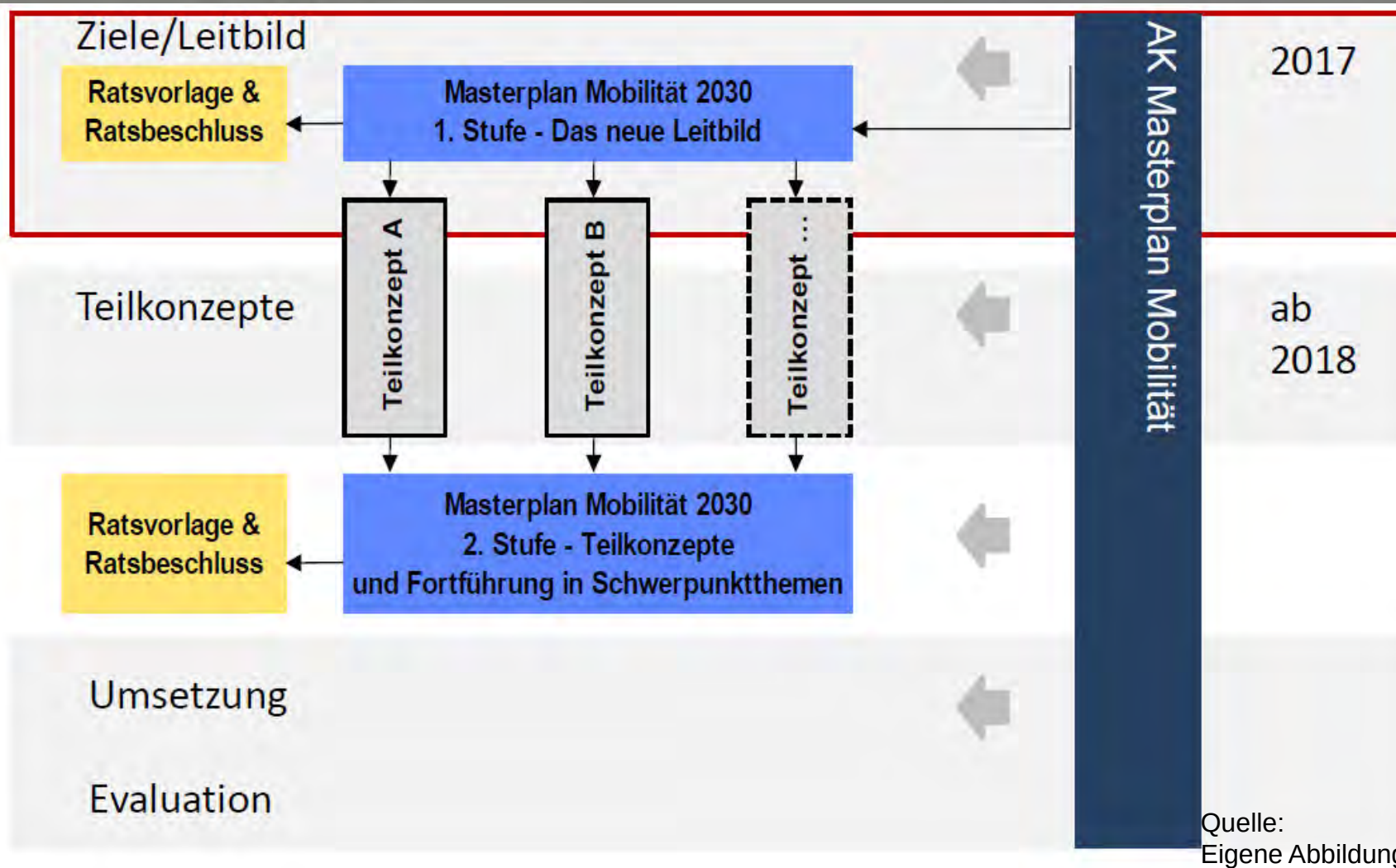
Quelle:
Eigene Abbildung

Der Prozess des Masterplan Mobilität 2030

Stadt Dortmund
Dezernat für Umwelt,
Planen und Wohnen



masterplan **mobilität** 2030



Die Zielfelder des Masterplan Mobilität 2030

Stadt Dortmund
Dezernat für Umwelt,
Planen und Wohnen



**A. Mobilität für alle –
Gleichberechtigte Teilhabe**
Querbezüge zu den Zielfeldern B und F



**B. Sicherung und Verbesserung
der Erreichbarkeit Dortmunds**
Querbezüge zu den Zielfeldern A, E und G



**C. Dortmund als Stadt der
kurzen Wege weiterentwickeln**
Querbezüge zum Zielfeld H



**D. Reduzierung von Umwelt-
auswirkungen des Verkehrs**
Querbezüge zu den Zielfeldern E und G



**E. Förderung des Fußverkehrs,
des Radverkehrs sowie des ÖPNVs**
Querbezüge zu den Zielfeldern B, D und H



**F. Erhöhung der Verkehrssicherheit
und des Sicherheitsempfindens**
Querbezüge zu den Zielfeldern A und E



**G. Verbesserung des Güter-
und Wirtschaftsverkehrs**
Querbezüge zu den Zielfeldern B und D



**H. Aufwertung und Attraktivierung
von Straßen und Plätzen**
Querbezüge zu den Zielfeldern C und E



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit